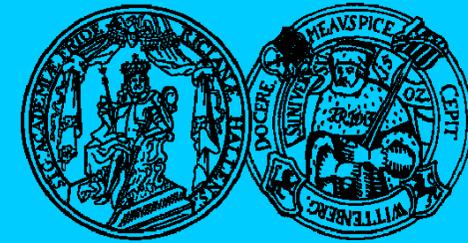


Institut für Hochschulforschung (HoF)
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

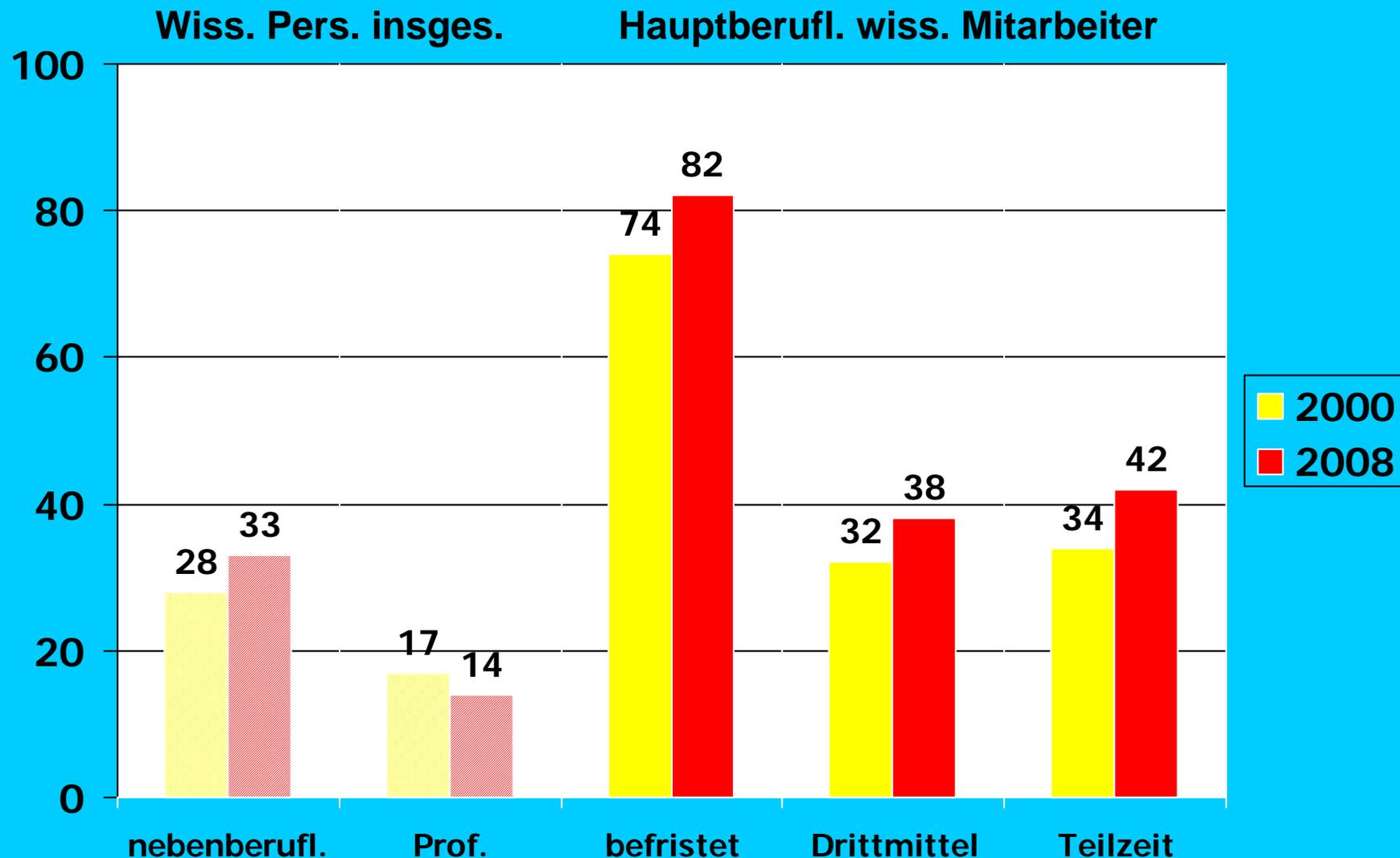


Juniorprofessur zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Anke Burkhardt

Fachgespräch BT-Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
7. Mai 2010, Berlin

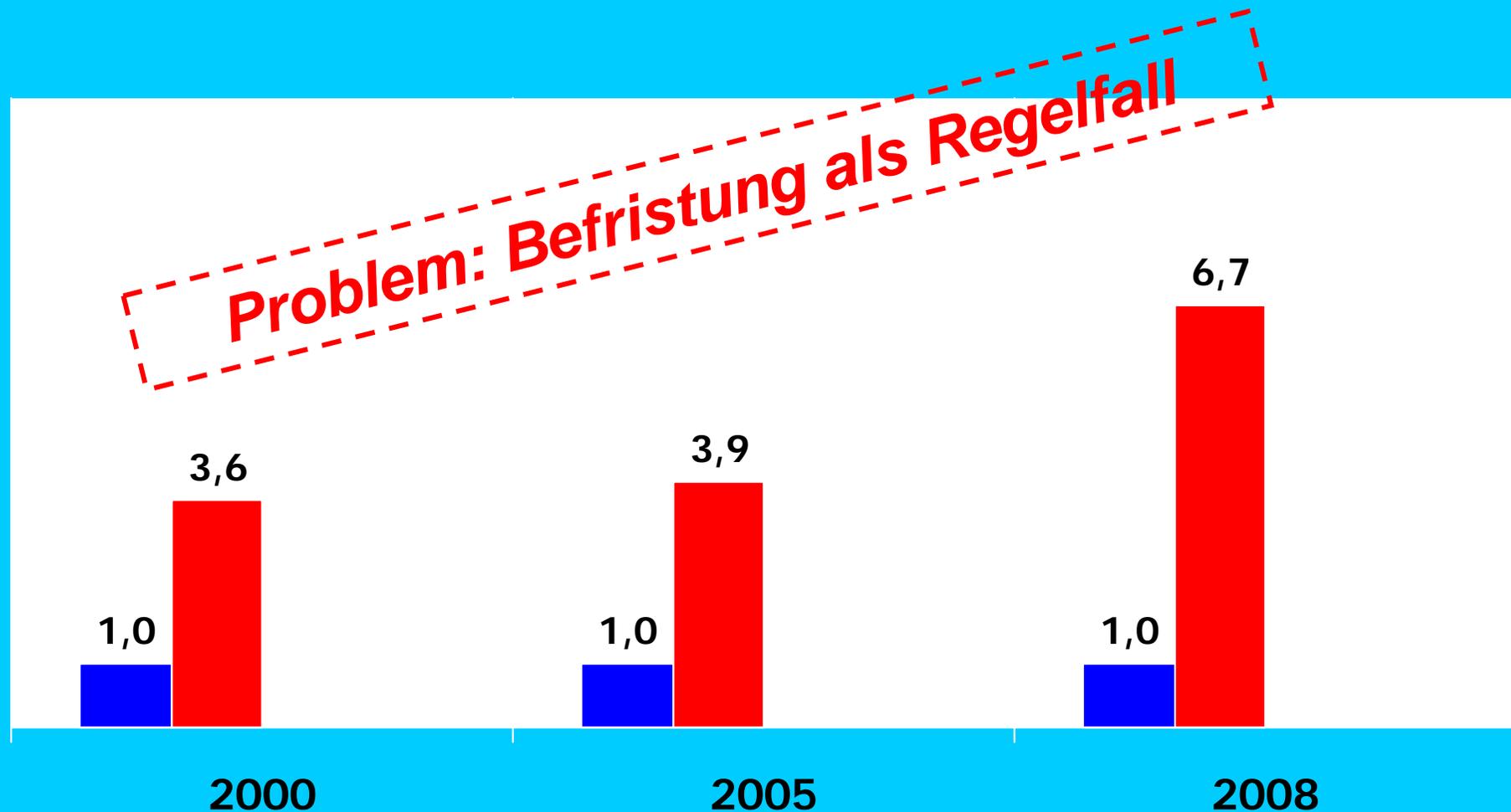
Beschäftigungsbedingungen des wissenschaftlichen Hochschulpersonals (in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt

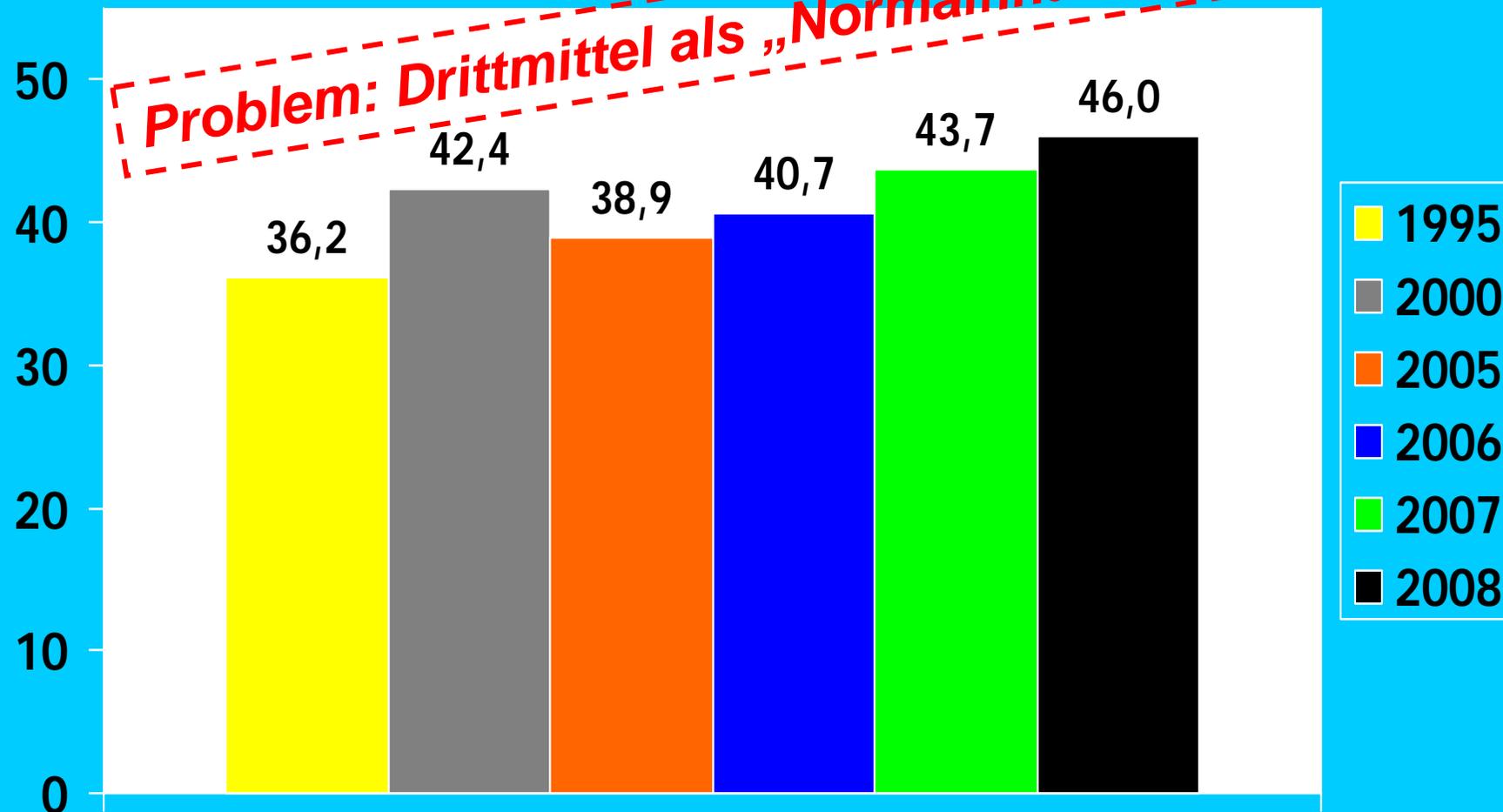
HoF Wittenberg 5/2010

Relation unbefristeter zu befristetem „Mittelbau“

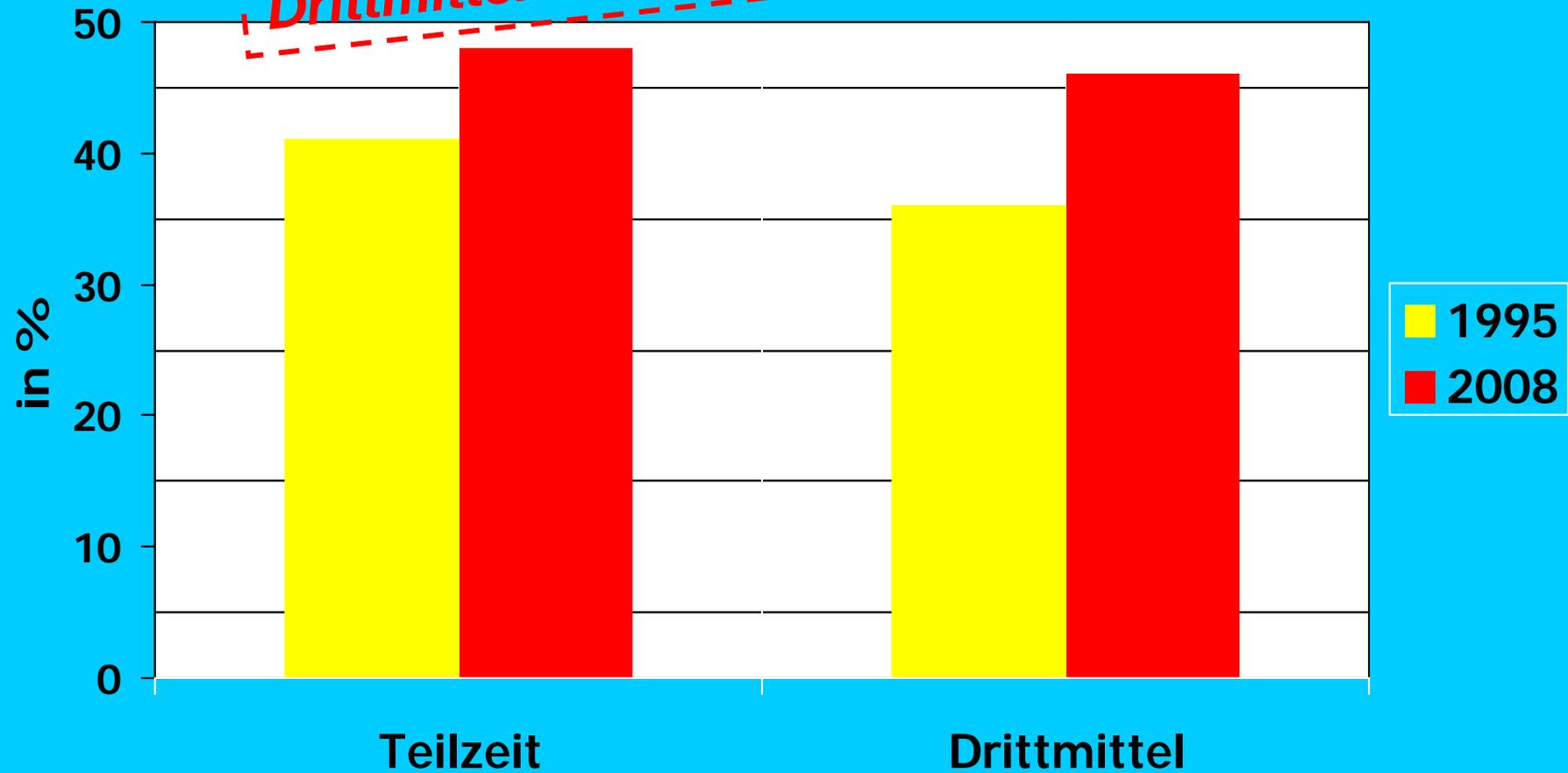


Quelle: Statistisches Bundesamt

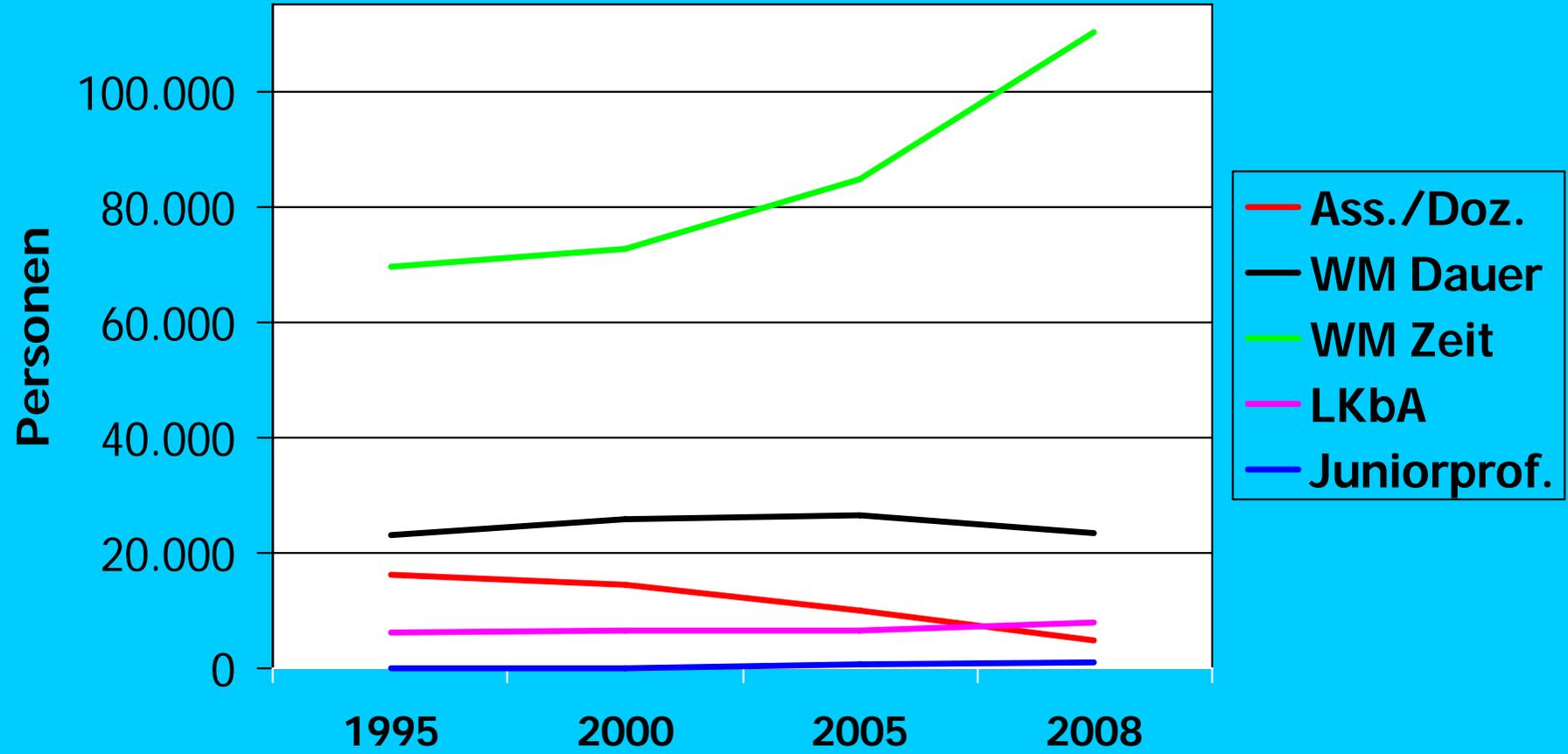
Anteil der Drittmittelfinanzierung bei befristeten wiss. Mitarbeiter/-innen (in %)



Hälfte der befristeten wiss. Mitarbeiter/-innen (Angestellte) Teilzeit und/oder Drittmittelfinanzierung



**Wissenschaftliches Personal*
unterhalb traditioneller Professur**



*hauptberuflich

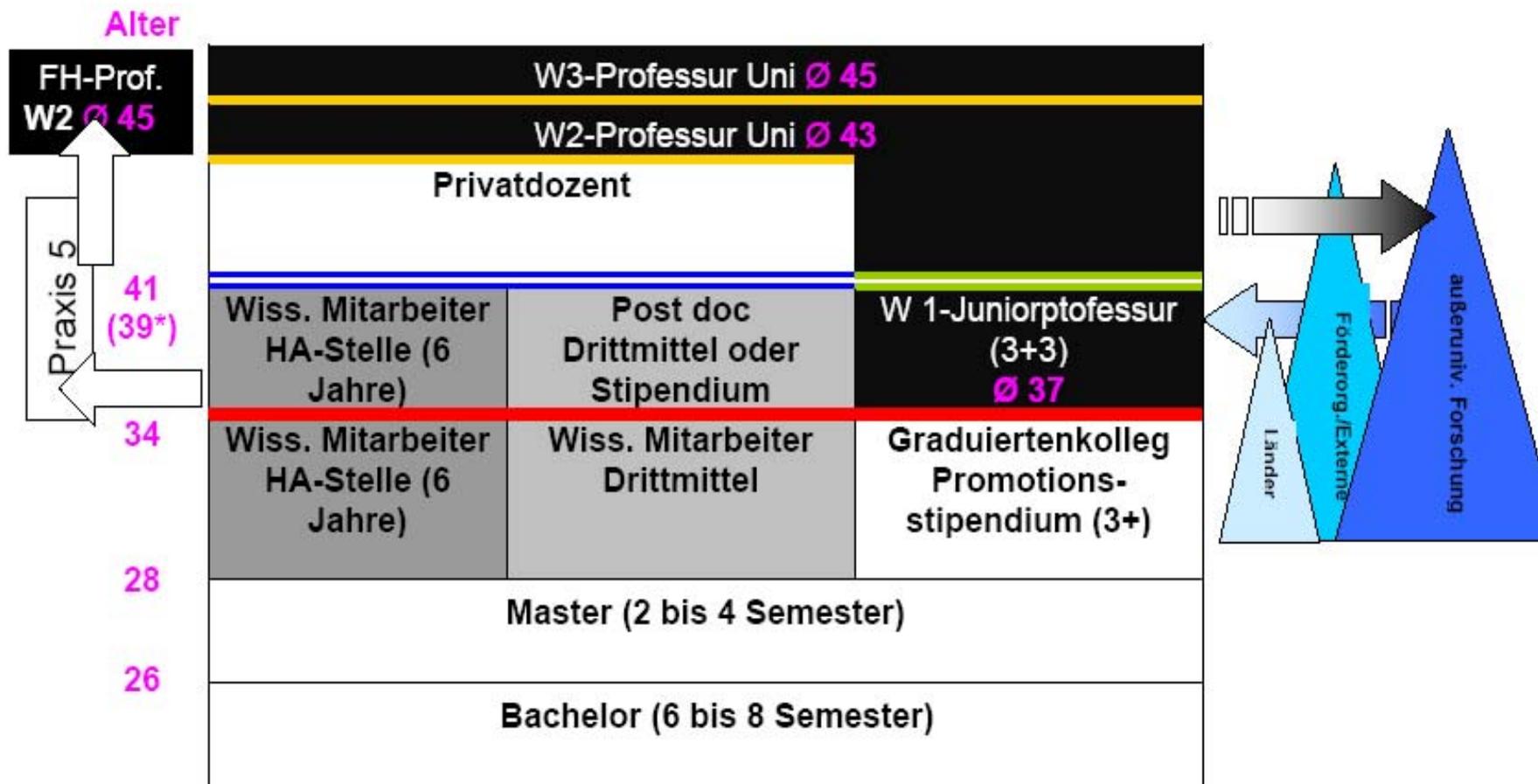
BMBF-Konzept 2000

Neugestaltung des Qualifikationsweges der Hochschullehrer an Universitäten

bisheriges Schema

neues Schema

Professor	Professor			
Habilitation (Assistent oder wiss. Mitarbeiter)	Juniorprofessor max. 6 Jahre	wiss. Mitarbeiter	wiss. Tätigkeit außerhalb der Uni oder im Ausland	berufliche Tätigkeit
Promotion	Postdoc-Phase max. 2 – 3 Jahre	Promotion		
Studienabschluss	Studienabschluss			



*nur habilitiertes Personal an Hochschulen

= voll berechtigte Hochschul- lehrer	= weisungs- abhängige wiss. Mitarbeiter	= abhängige Forscher
---	---	-------------------------

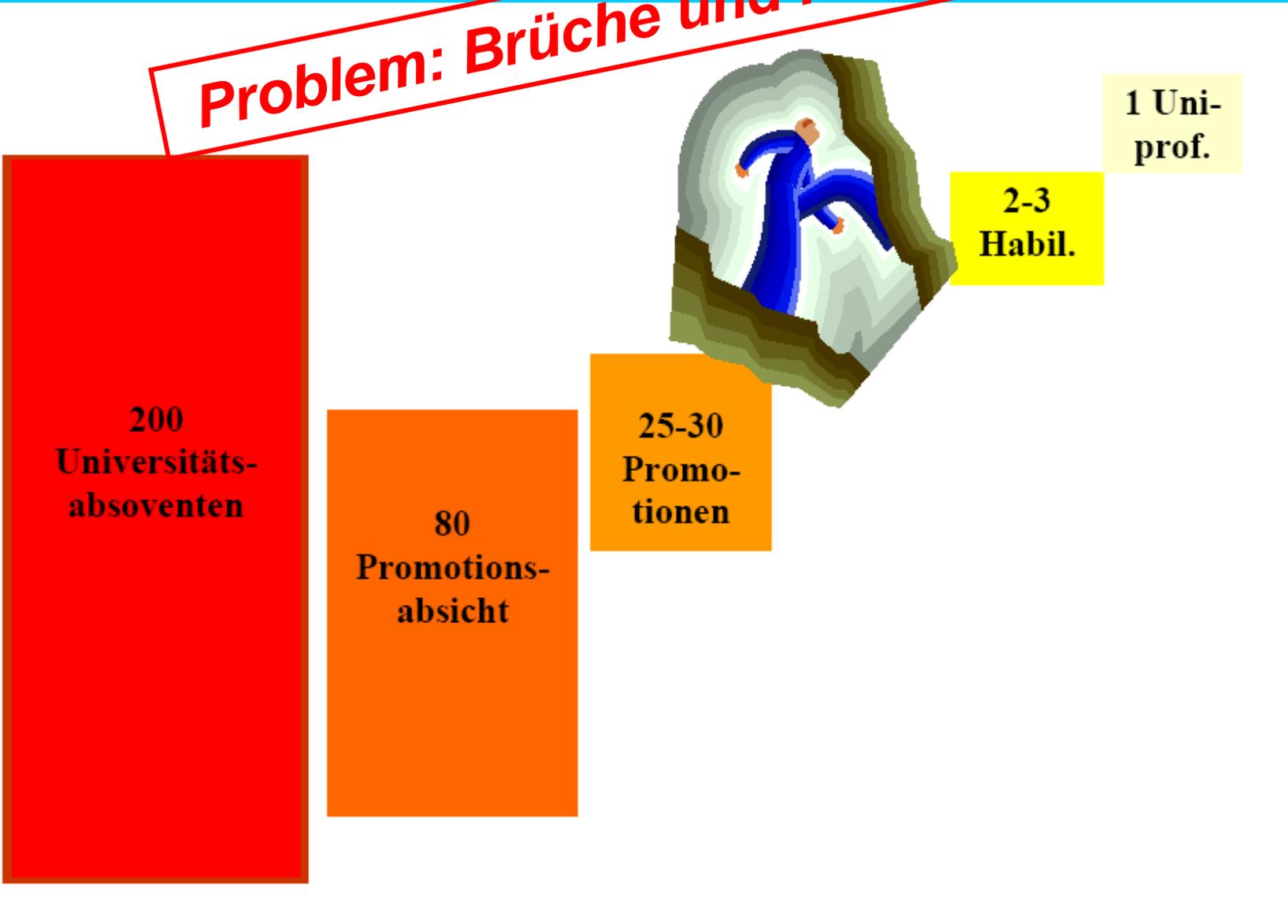
	Habilita- tion
	Promotion

	Hausberufungssperre
	Tenure Evaluation

Problem: Karrieredauer

- Universitätsabsolv. Ø 28 Jahre
 - Promotion Ø 33 Jahre
 - Juniorprof. Ø 34 Jahre
 - Habilitation Ø 42 Jahre
 - W-Prof. Ø 45 - 46 Jahre
- (in Abh. von Statusgruppe)

Problem: Brüche und Risiken



Berufungsvoraussetzungen (LHG)

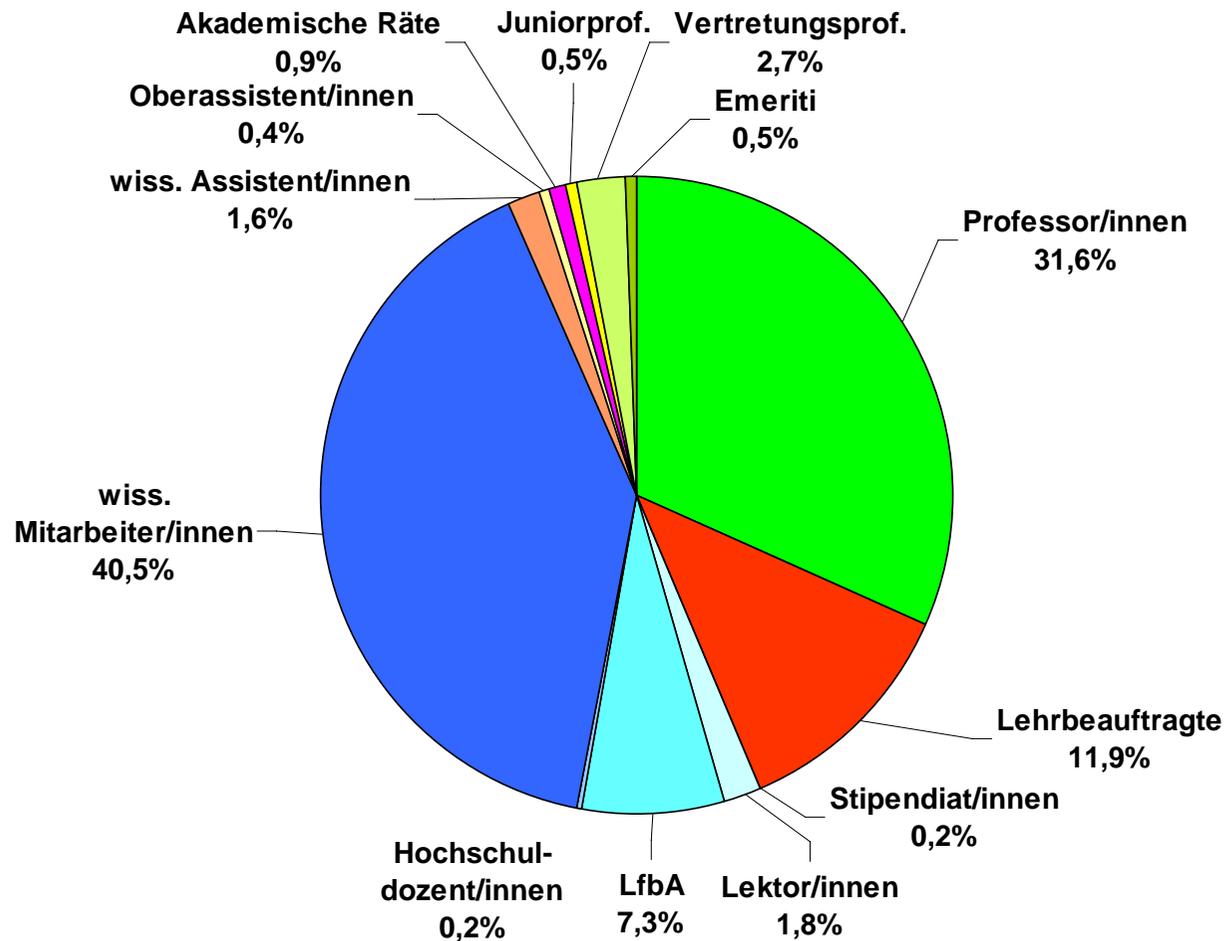
Land	Habilitation (oder gleichwertige Leistung)	Juniorprof.	Dozentur	Tätigkeit als wiss. Mitarb.		wiss. Tätigkeit				Tätigkeit in der Praxis	andere gleichwertige Tätig./ Leistung/ gleichw. wiss. Tätig.
				an der HS	an außer-univ. Fo.-Einr.	Wirt.	Verw.	and. gesell. Bereich	in der Praxis		
BW											
BY										FH: 5 Jahre / 3 außerhalb HS	
BE		i.d.R.									
BR											
HB	keine gesonderte Festlegung										
HH		i.d.R.									
HE	nur allg.: zusätzliche wissenschaftliche Leistungen										
MV	bis 2010	i.d.R.									
NS	i.d.R.	i.d.R.									
NRW											
RP		i.d.R.									
SL	i.d.R.	i.d.R.									
SN											
ST											
SH	i.d.R.	i.d.R.									
TH	i.d.R.	i.d.R.									

Tenure Track für Juniorprofessor/-innen? (LHG)

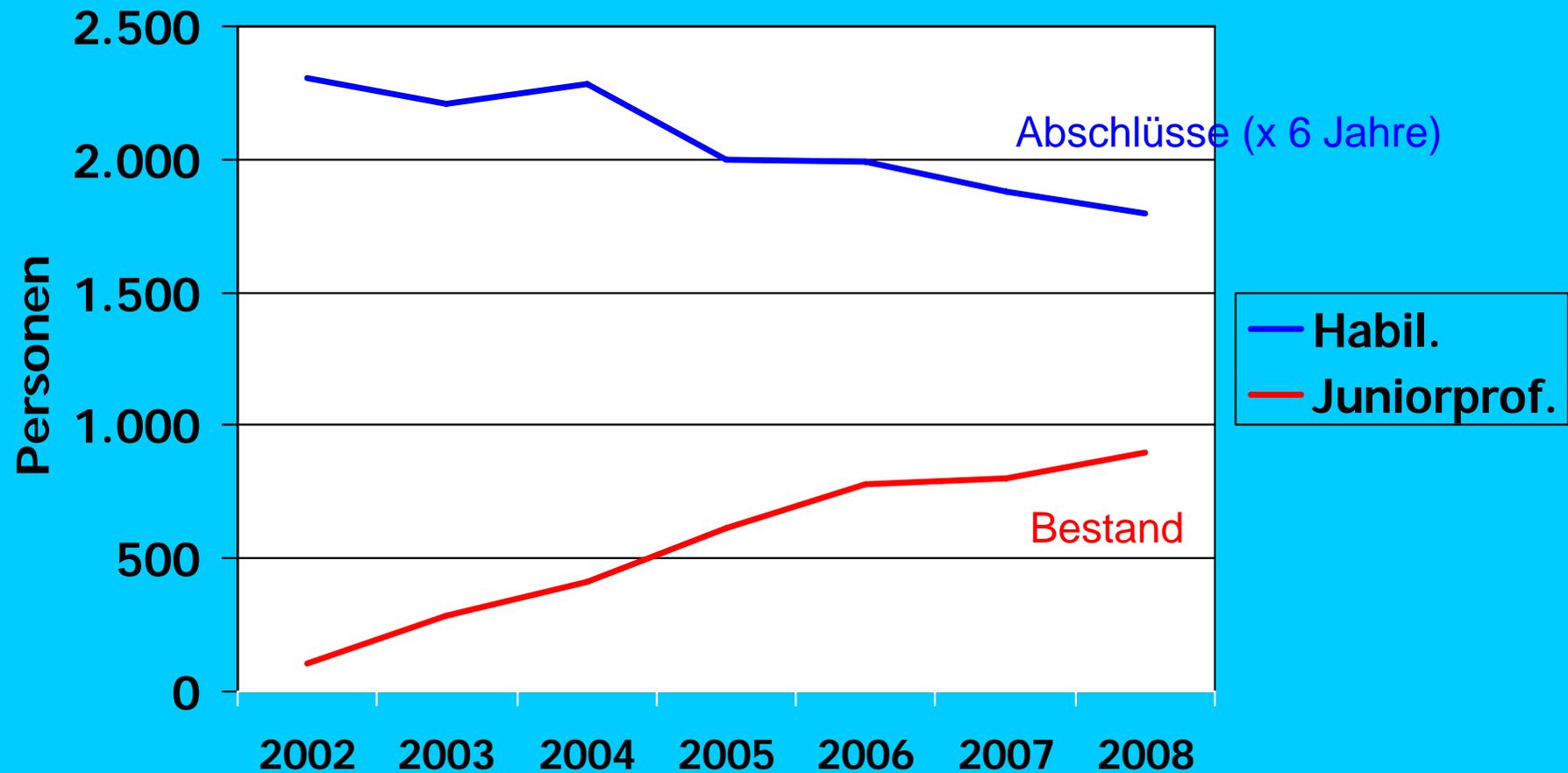
Land	Verzicht auf Ausschreibung bzw. Vereinfachung Berufungsverfahren (kann-Bestimmungen, Ausnahmefall)
BW	wenn bei JP-Ausschreibung Übernahme auf eine Professur in Aussicht gestellt wurde
BY	im Einvernehmen mit Staatsministerium
BE	
BR	
HB	
HH	
HE	
MV	
NS	
NRW	
RP	
SL	
SN	wenn diese Mgl. in der JP-Ausschreibung stand
ST	mit Zustimmung des Ministeriums, Entscheidung fällt frühestens nach 4, spätestens nach 5 Jahren
SH	mit Zustimmung des Ministeriums
TH	

Land	Uni-Prof.	Uni-Prof. Forschung	Uni-Prof. Lehre	Juniorprof. 1./2. Phase	Dozenten befr.-unbefr.	unbefr. wiss./akad. Mitarb.	Lektoren	FH Prof.
BW	9	2-8	10-12	4/6	12-18	5-12 (üF) 7-13 (F&L) 13-19 (üL) 20-25 (L)		18
BY	9		12-16	5/7		bis 10		19
BE	9	ausschl. od. überwiegend Forschung	bis 14	4/6		8	16	18
BR	8		10-12 (max. 14)	4-6 6-8 (L)	8-14	bis 24		18 9-12 (F)
HB	8-10			4-8	6-8	8	16 (12 mgl.)	18
HH (Hafen City Uni)	4-12 bzw. 16 (Ø 9 bzw. 10)	Ermäßigung od. Aufhebung	bis 12 bzw. 16 (Ø 9 bzw. 10)	4-6		9-12		18
HE	8		bis 14	4	8-14	8-18	14-24	18
MV	8	ausschl. od. überwiegend Forschung (befr.)	bis 12		8-12	bis 8		18
NI	8	6	bis 12	4	8-12	10		18
NRW	9 (2-13 mgl.)		13	4/5	9			18 (ab 55 J. ermäßigt)
RP	8			4/4-6	6-8			18
SL	9 (4-13 mgl.)	Min. 4 (befr.)	bis 12	4/4-6		bis 8		18
SN	8		bis 12			6-8		18
ST	8			4/4-6	6-8	8		16
SH	9 (6-12 mgl.)	4-6	12	4/2-6		9 (12-20 mgl.)		18
TH	9	ausschl. od. überwiegend Forschung (befr.)	bis 12	4/6	8	8	14-20	18

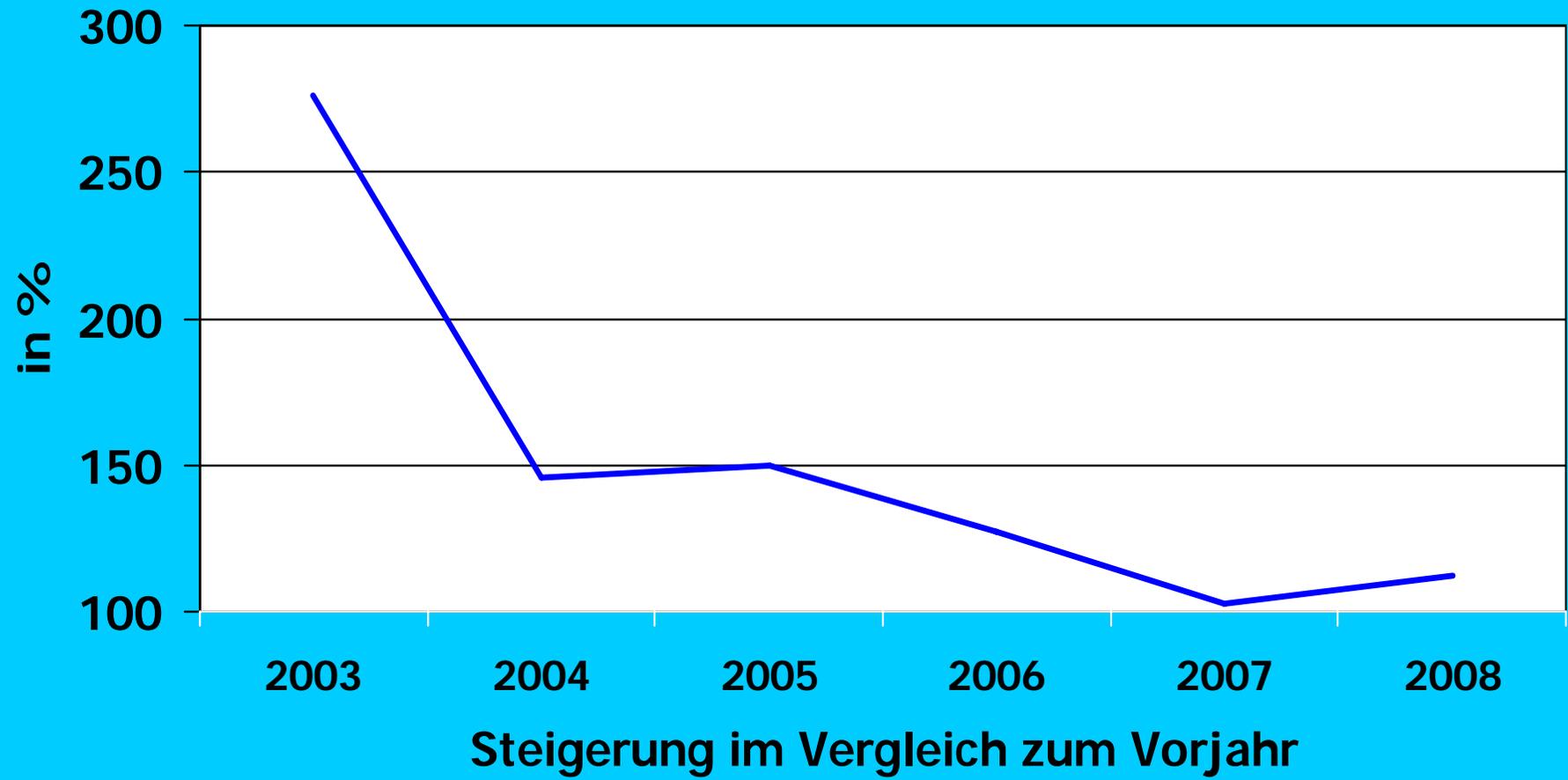
Struktur realer Lehrtätigkeit an einer geisteswiss. Uni-Fakultät



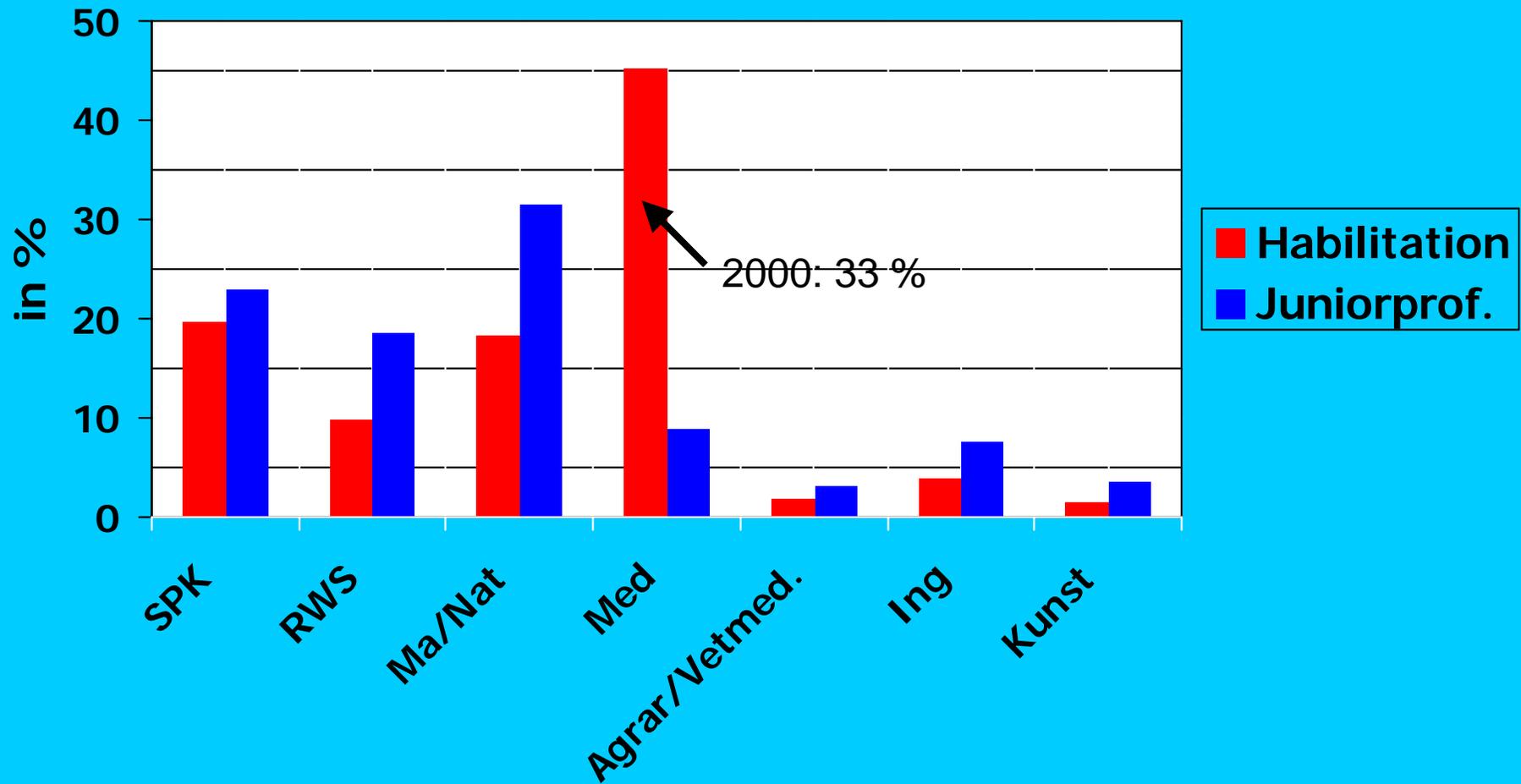
Problem: Habilitation bleibt „Königsweg“



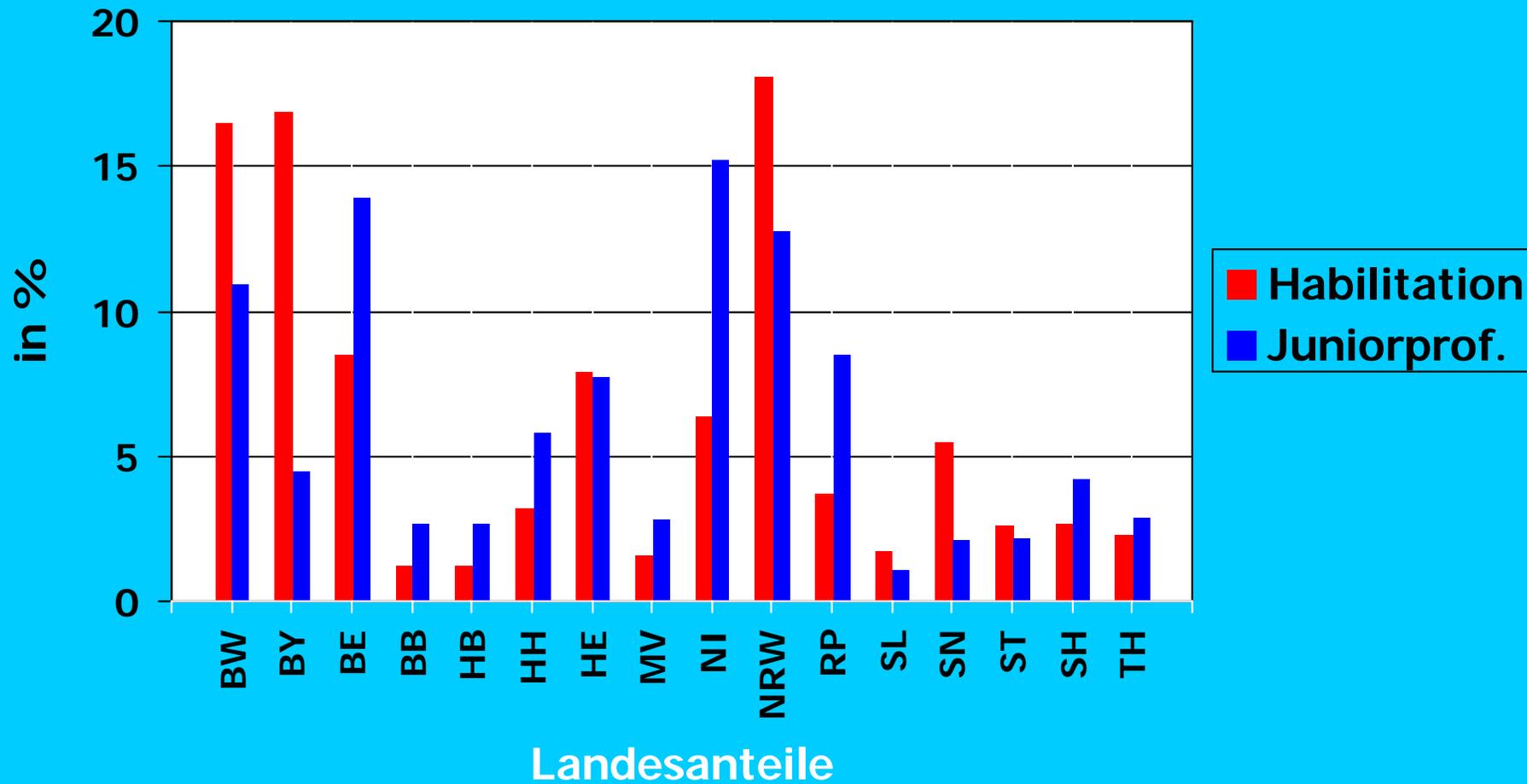
Problem: Sinkende Zuwachsraten bei JP



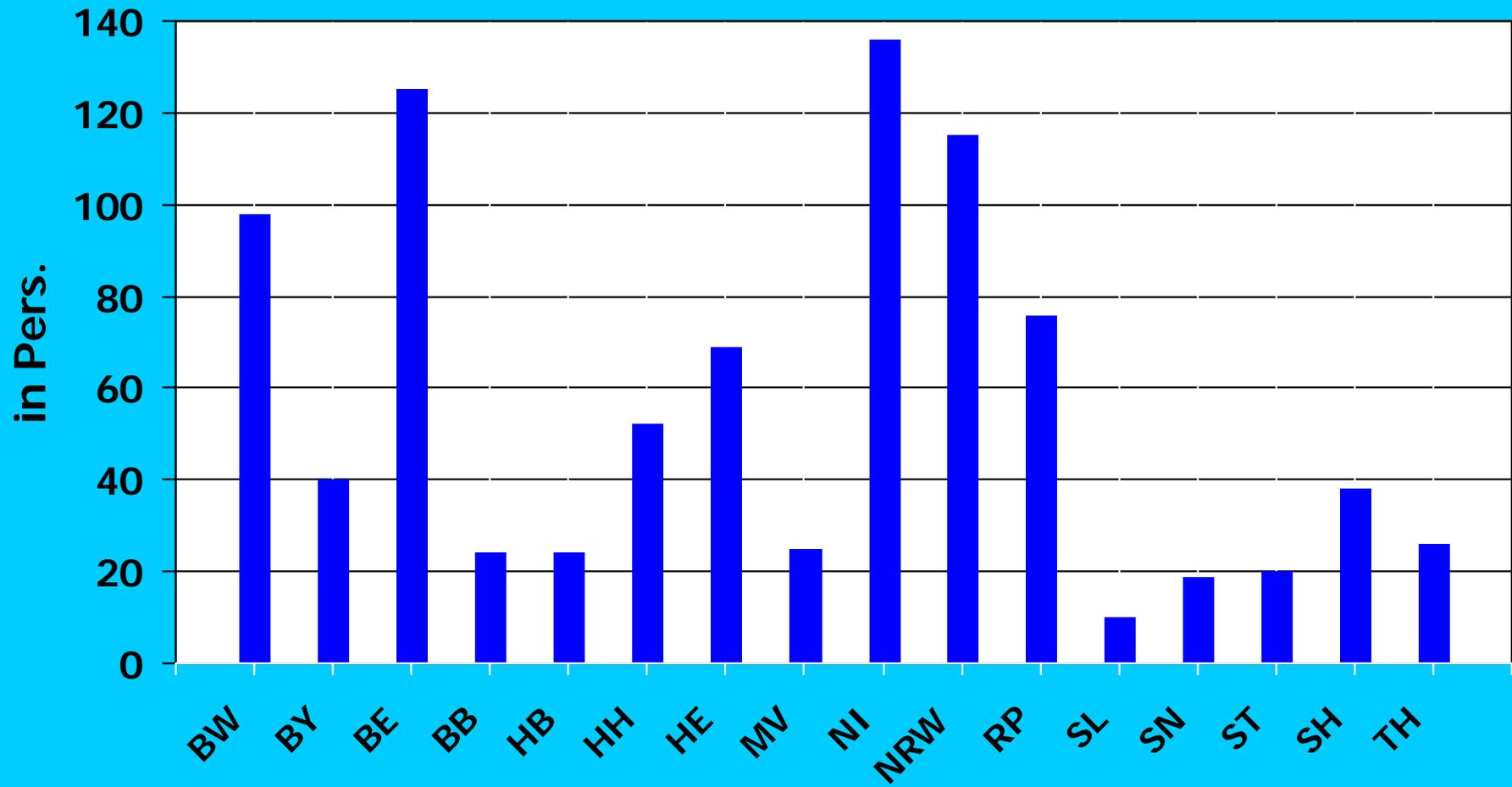
JP und Habilitation mit unterschiedlicher Fächerstruktur



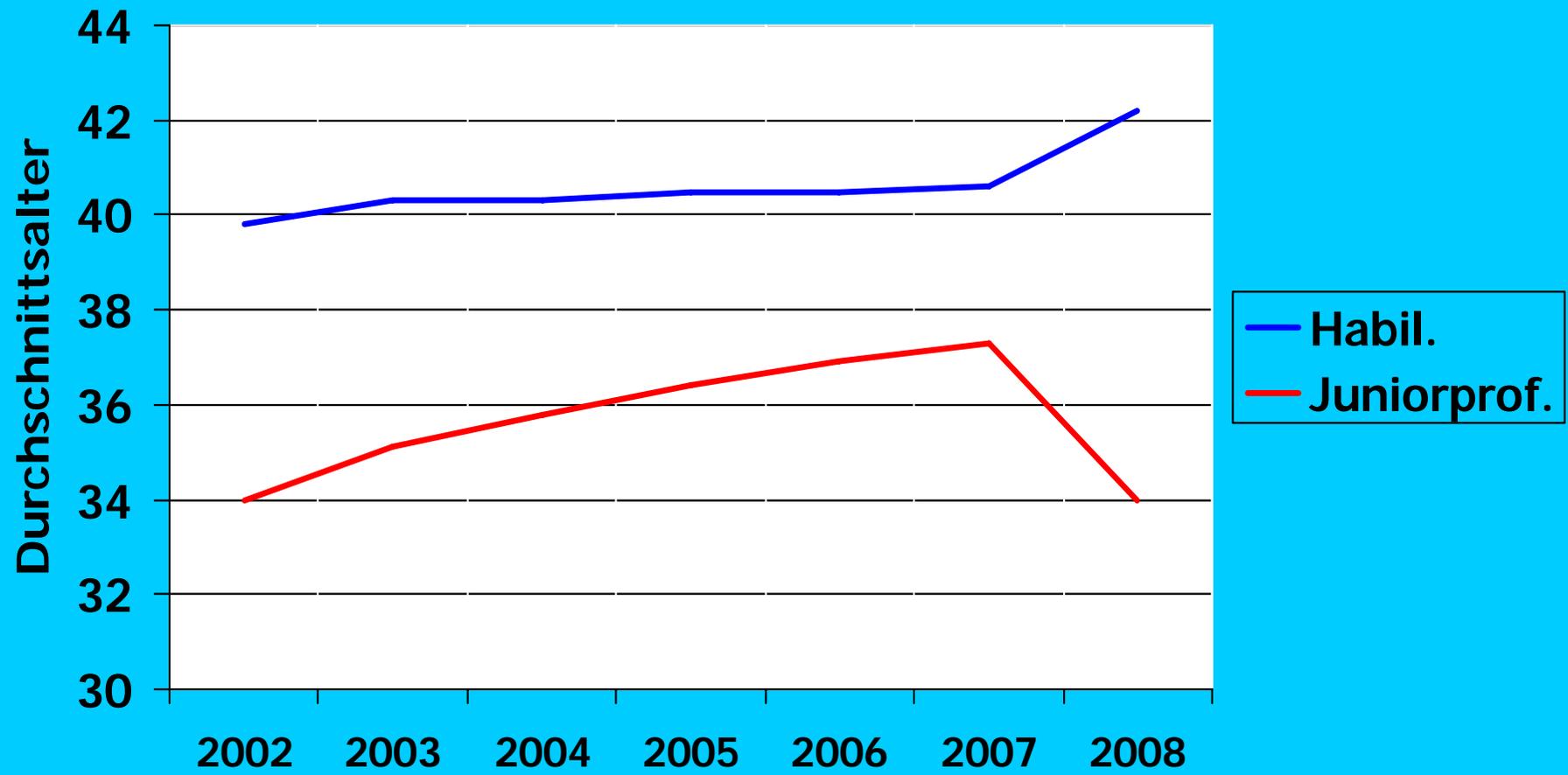
JP und Habilitation mit unterschiedlicher Länderstruktur



Berlin, Niedersachsen, NRW = 42 % der JP



Problem: späte Berufungsfähigkeit



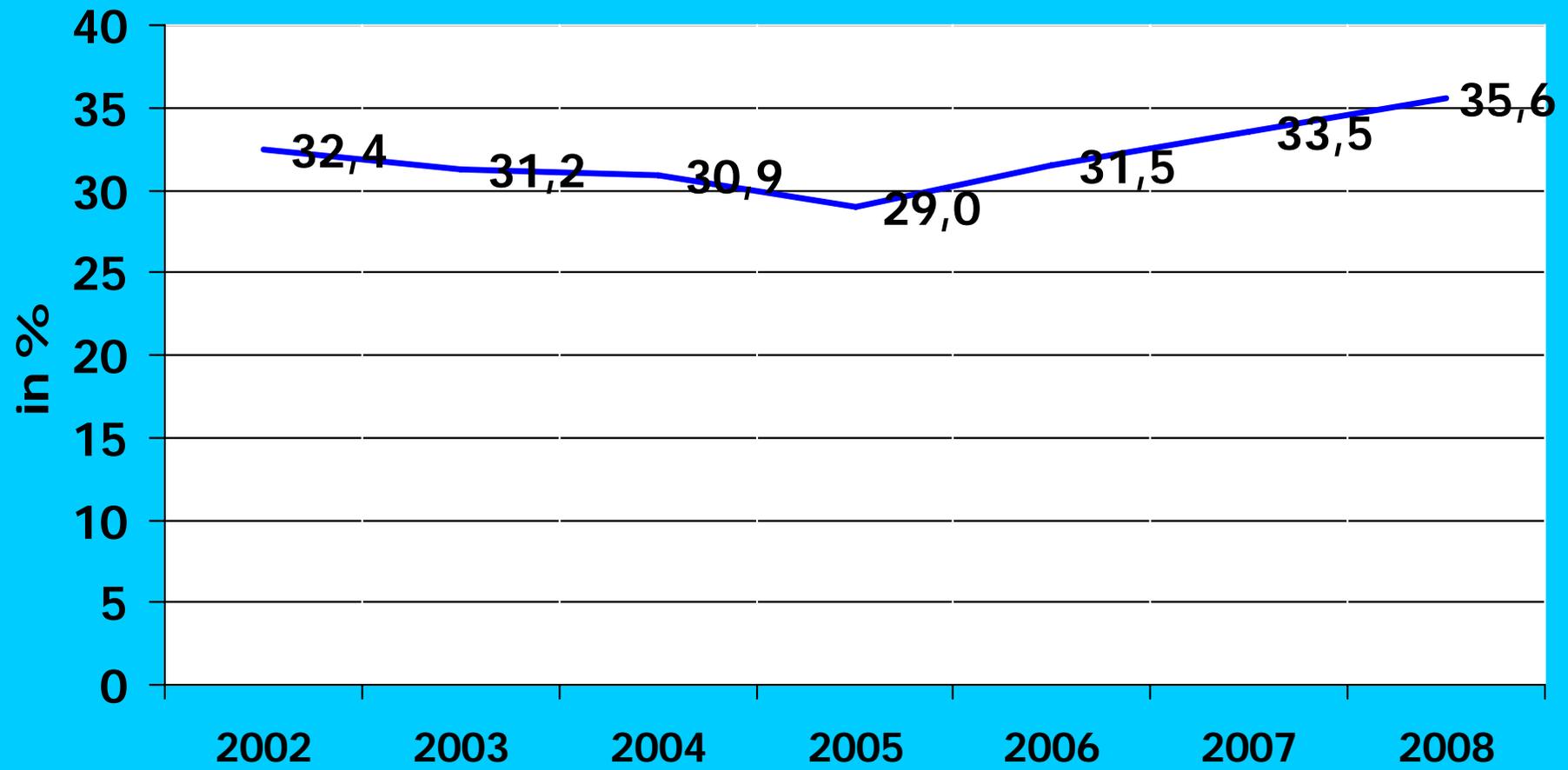
Anteil der innerhalb von 10 Jahren ausscheidenden Prof. (auf Dauer, ohne JP, Stand 2007)



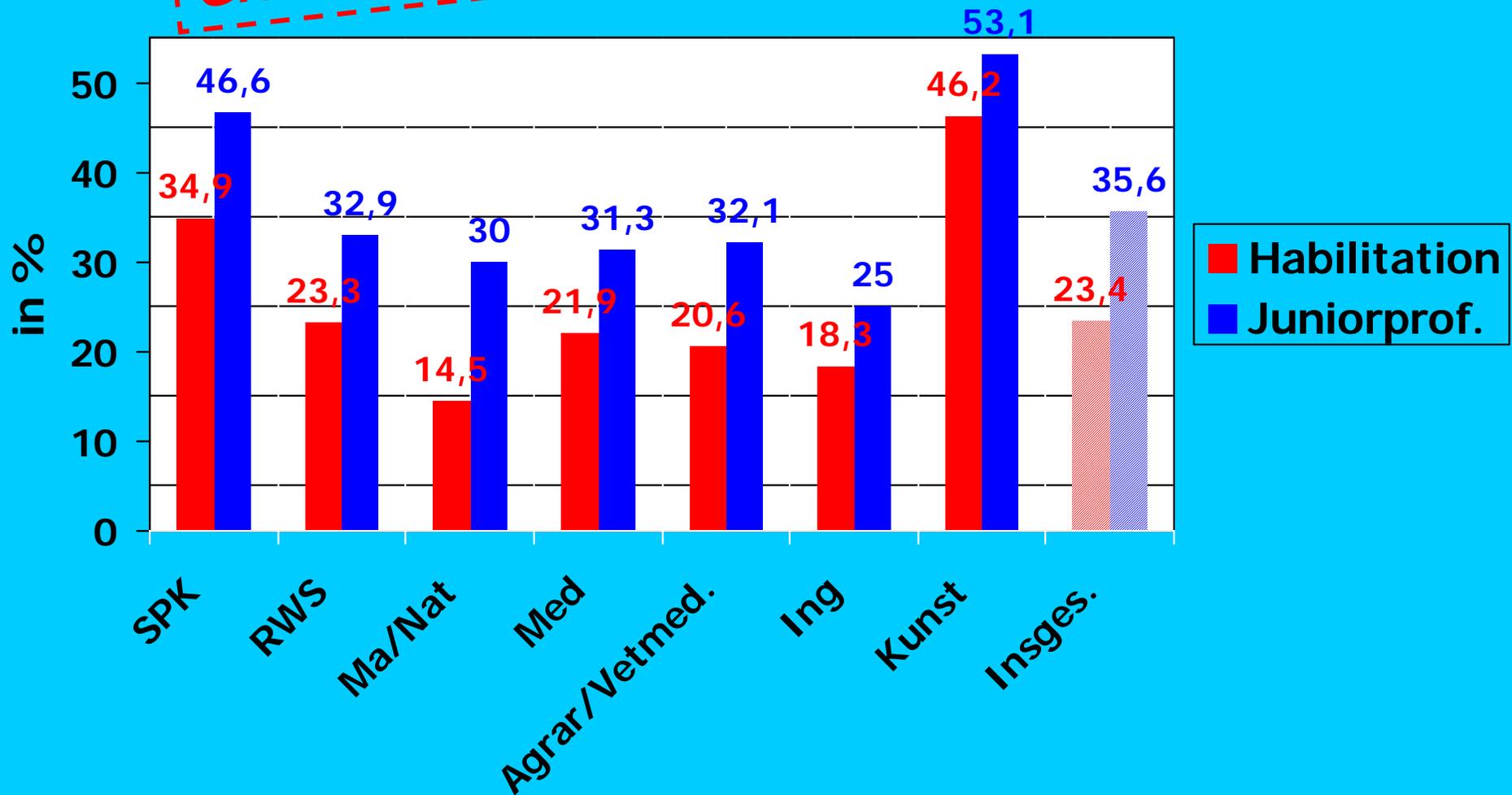
Altersbedingtes Ausscheiden von Uni-Prof. bis 2014: 3.500; Zusatzbedarf lt. WR 4.000

Quelle: Statistisches Bundesamt

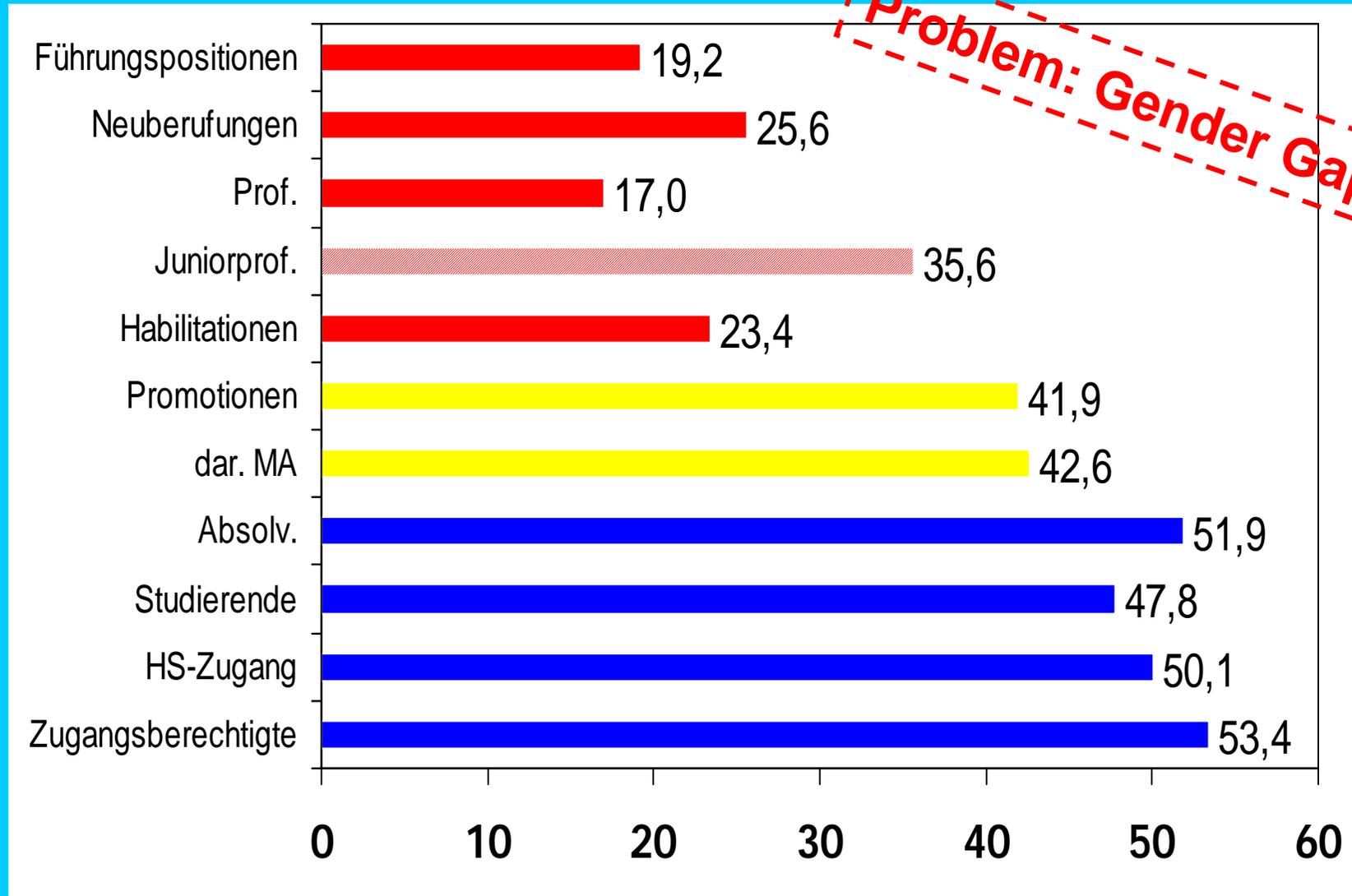
Frauenanteil an JP: Zielzahl verfehlt



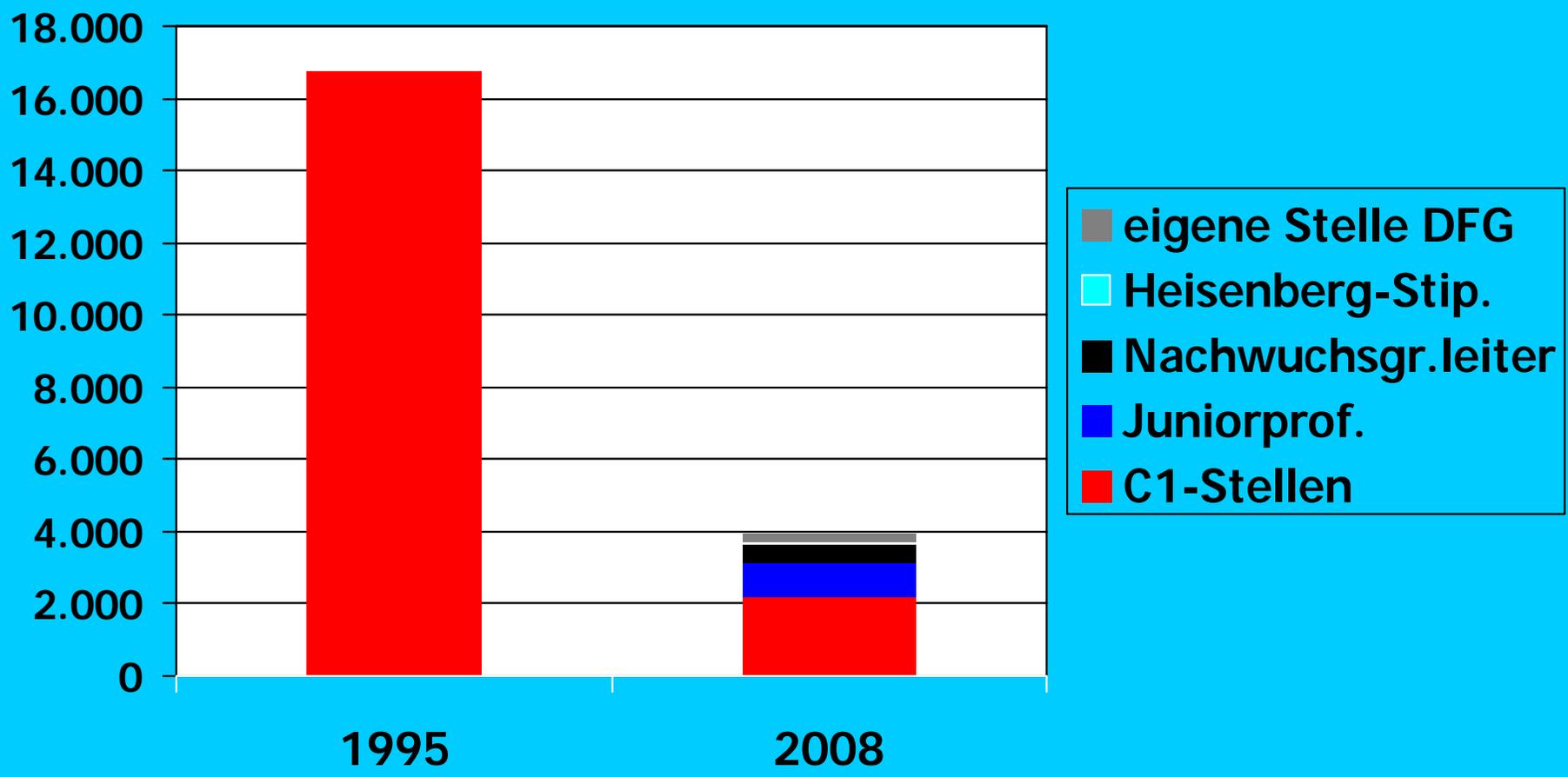
Frauenanteil 2008: fächerübergreifender Gleichstellungsfortschritt durch JP



Frauenanteile an Hochschulen 2008 (in %)

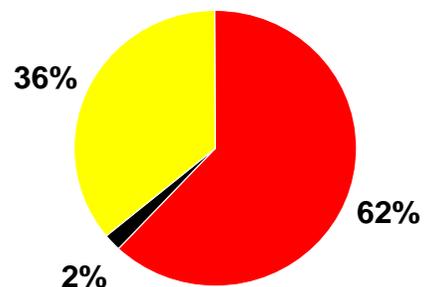


Problem: Wegfall ausgewiesener HSL-Qualifikationsstellen



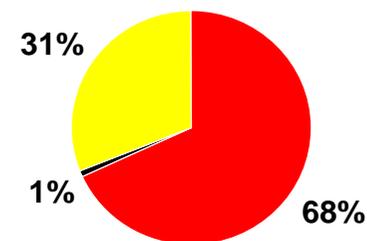
**Habilitation bleibt
Hochschulsache**

2008



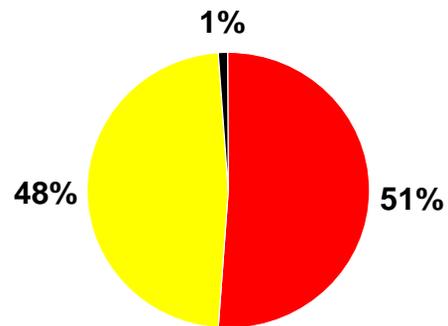
1995

Beschäftigungssituation
zum Zeitpunkt der
Habilitation



■ hauptberufl. HS ■ nebenberufl. HS ■ extern

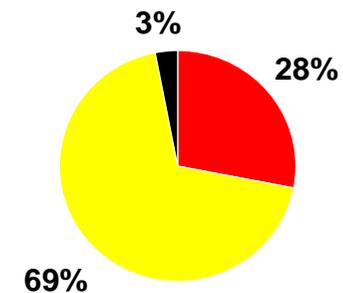
Habilitationen von Hochschulangehörigen nach Beschäftigtengruppe



2008

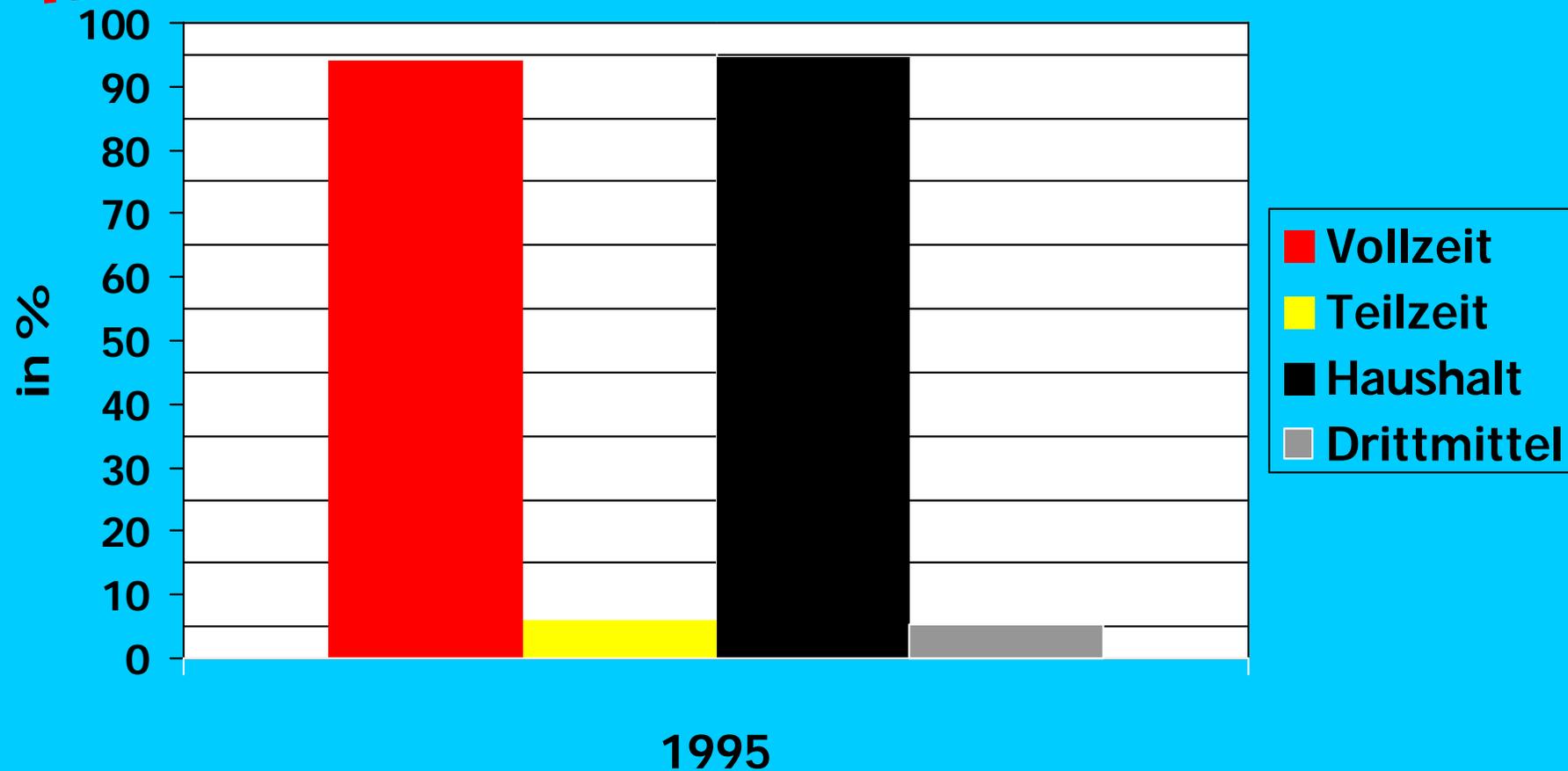
1995

Von der Assistenten- zur
Mitarbeiterstelle = Wegfall
definierter Habilitations-Stellen

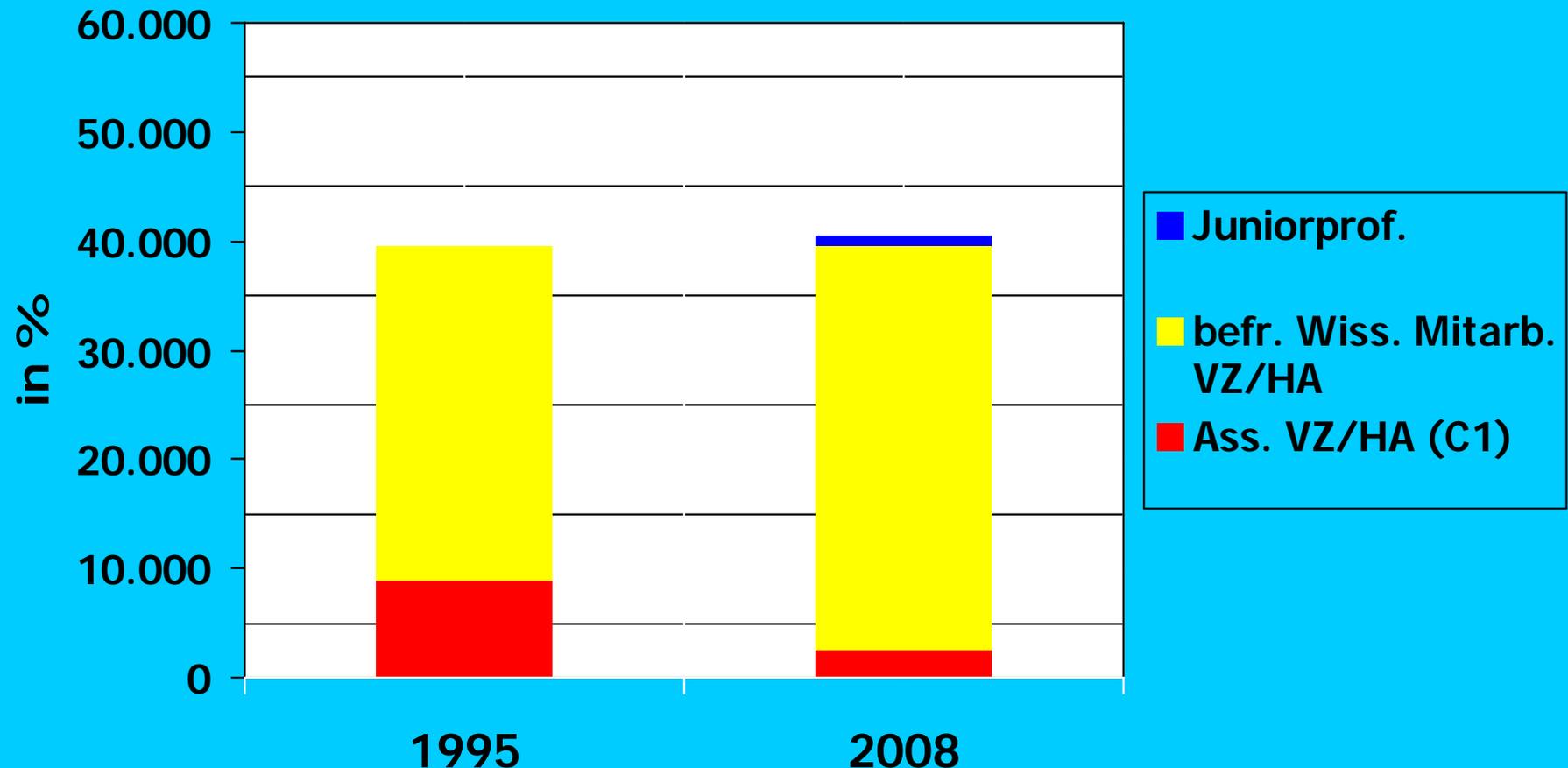


■ Doz./Ass. ■ wiss. Mitarb. ■ sonstige

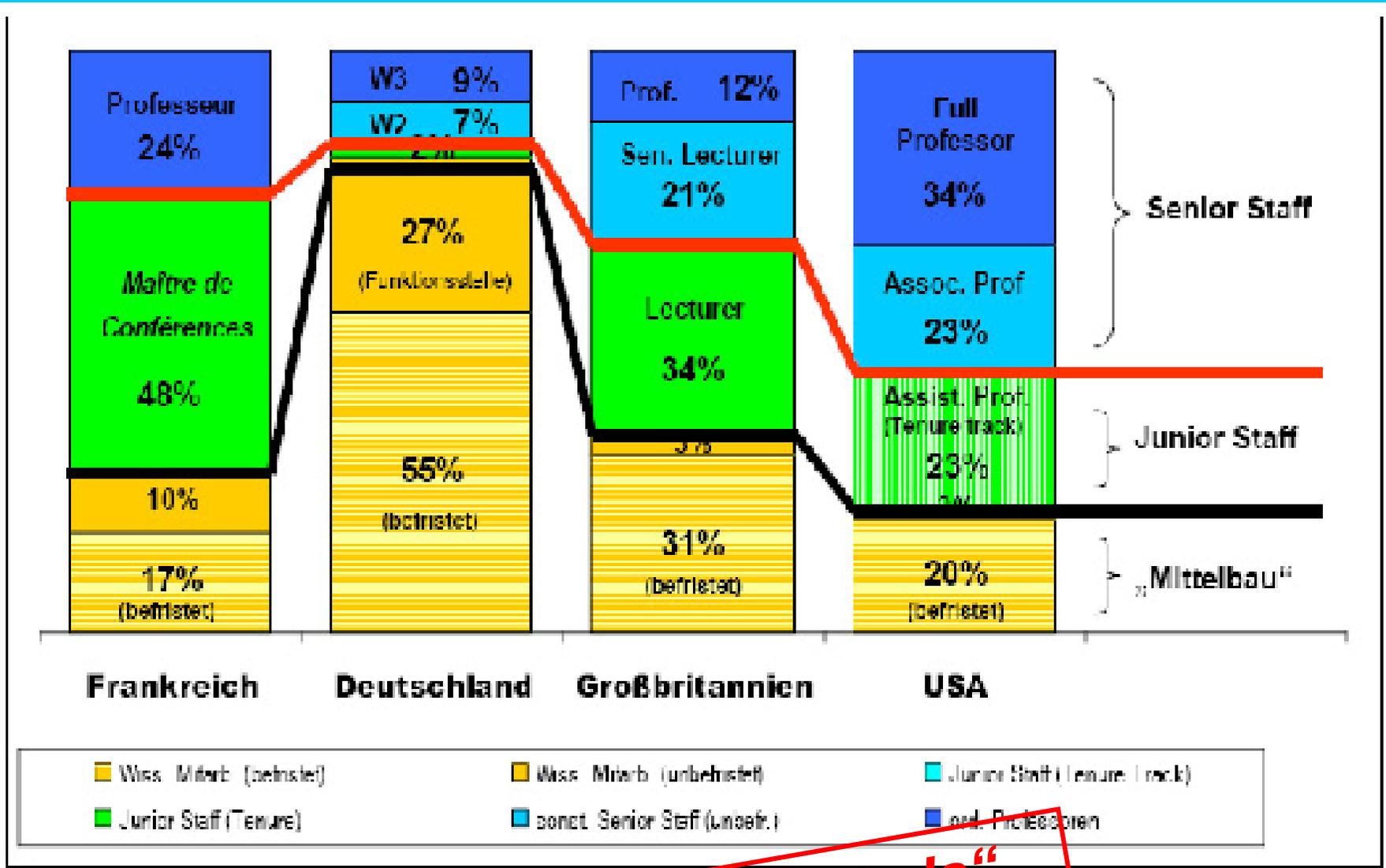
Einstige C1-Stellen überwiegend Vollzeit und Haushaltsfinanzierung



**Schätzung: potentieller Prof.-Nachwuchs
an Hochschulen nach „altem“ Verständnis**



Entwicklung wiss. Personal unterhalb Professur: auf 127 %
Entwicklung potentieller HSL-Nachwuchs: auf 102 %



Quelle: HoF Kreckel

Problem: „Flaschenhals“